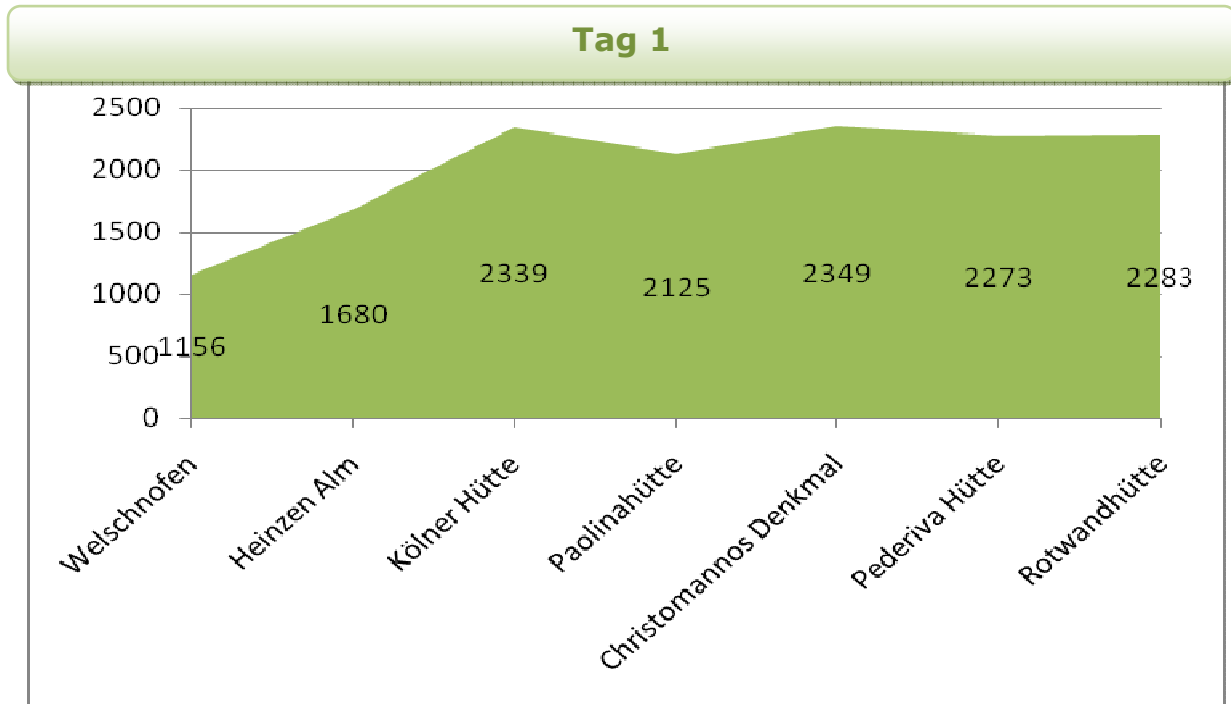


Viertageswanderung im Rosengarten- und Schlerngebiet

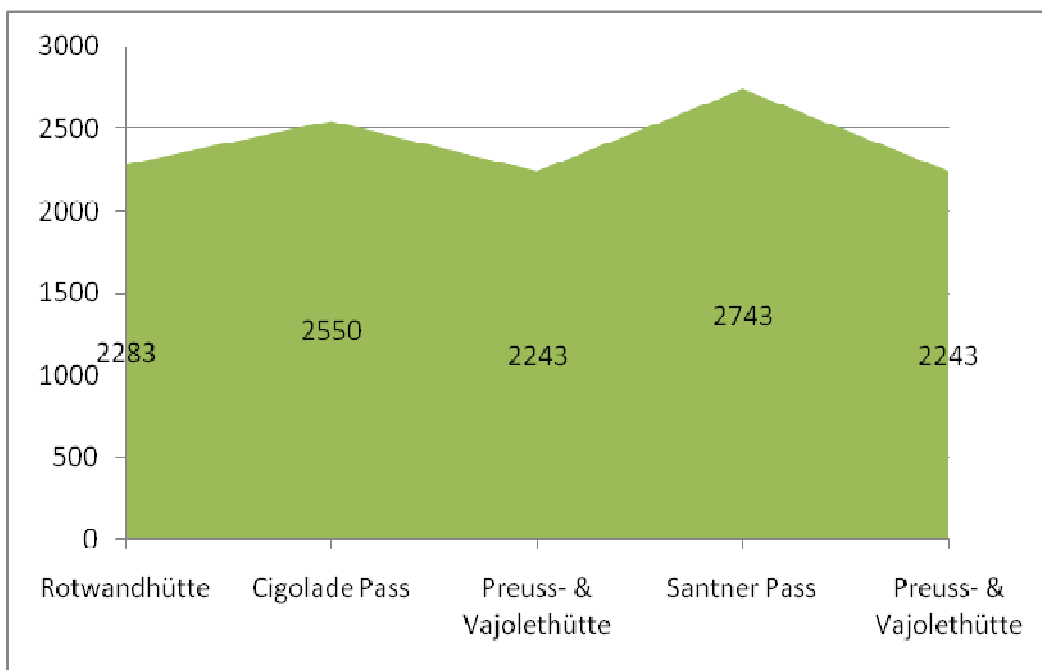
1. Tag: Welschnofen – Hirzsteig – Rotwandhütte
2. Tag: Rotwandhütte – Santnerpass – Vajolettürme – Vajoletthütte
3. Tag: Vajoletthütte – Grasleitenpasshütte – Tierser-Alpl-Hütte – Petz – Schlernhaus
4. Tag: Schlernhaus – St. Zyprian – Nigerpass – Welschnofen



Start in **Welschnofen** am großen Parkplatz (1156 m) neben dem Tourismusbüro, dort wo auch die Busse stehen. Wir wählen den breiten Weg, rechts des **Locherer Baches** bis zur Talstation des **Sesselliftes Laurin I**. Dort queren wir die Holzbrücke und gehen über den breiten Schotterweg – jetzt links des Baches – bis nach ca. 1,5 km in einer markanten Linkskurve eine schmale Holzbrücke über den Bach führt. Wir folgen dem Weg Nr. 2T, der rasch steiler wird. Einkehrmöglichkeit auf der **Heinzen Alm** (1680 m), siehe Beschilderung. Von dort über die **Kölblegg Wiesen** zum **Gasthof Jolanda** (Niger Straße muss gequert werden). Über einen alten Militärweg – kurz vor dem Gasthaus nach links über die Wiese – gehen wir weiter zum Schutzhaus Kölner Hütte (2339 m), die in manchen Karten als Rosengartenhütte bzw. als Rif. A. Fronza eingetragen ist. Über den **Hirzsteig** – Weg Nr. 549 – führt uns der Weg am Wandfuß der westlichen Rosengartengruppe entlang. Unterhalb der **Tscheinerspitze**, gabelt sich der Weg und es besteht die Möglichkeit, entweder den Weg Nr. 552 zur **Paolinahütte** (2125 m) zu nehmen oder auf dem Weg Nr. 549, dem etwas schmälere „**oberen Hirzsteig**“ zu bleiben. Der letzt genannte ist etwas exponierter, aber sehr gut gesichert (Vorsicht bei nassem Untergrund). Die beiden Wege treffen sich am **Christomannos-Denkmal** (2349 m) wieder. Der Masarè-Steig bringt uns nach ca. 2 km zur **Pederivahütte** (2273 m) (keine Möglichkeit zum Übernachten) und **Rotwandhütte** (2283 m), dem ersten Nachtquartier mit herrlichem Ausblick rund auf die umliegende Bergwelt.

Viertageswanderung im Rosengarten- und Schlerngebiet

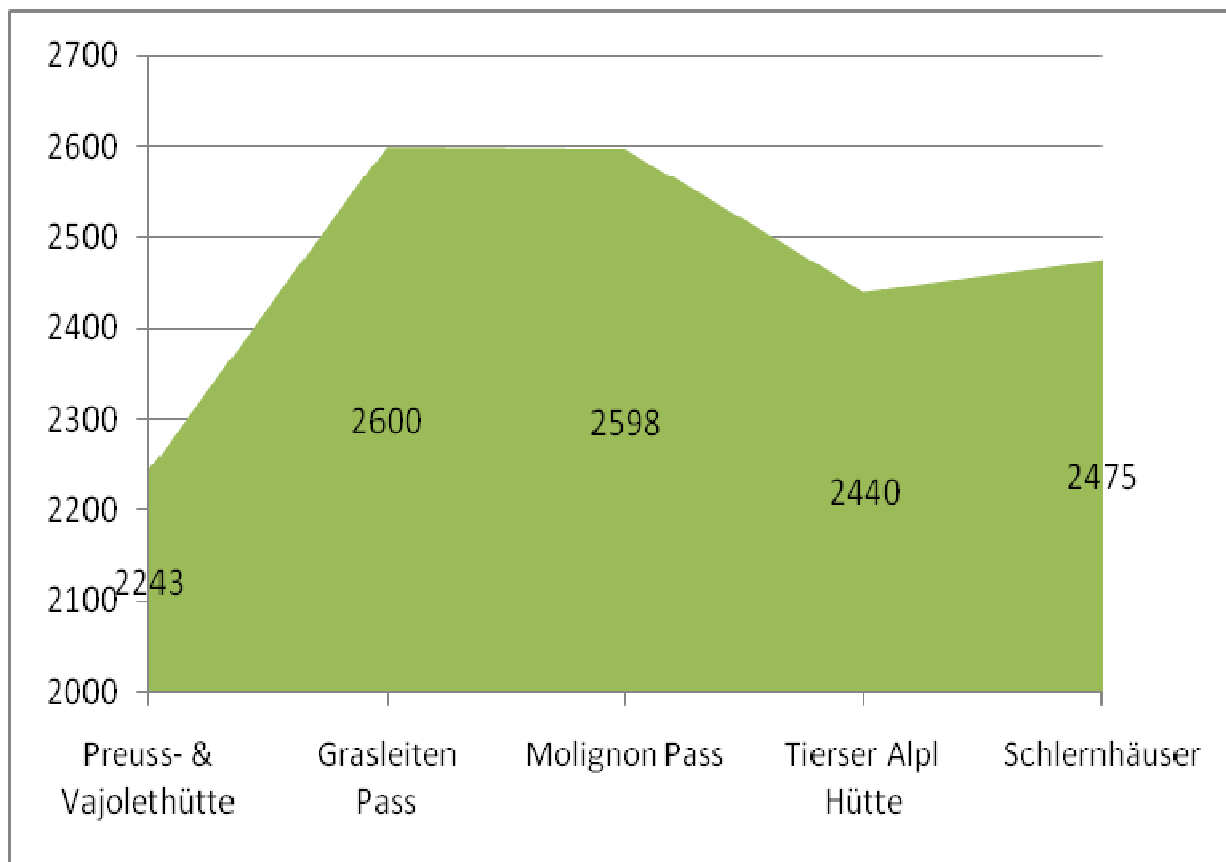
Tag 2



Start in Richtung **Mugonispitze** Weg Nr. 541. Nach ca. 1 km rechts abbiegen und an der markanten Felsspitze vorbei, durch einen kurzen, imposanten Felstunnel auf den **Cigoladepass** (2550 m). Abstieg und an der östlichen Rosengartengruppe vorbei bis zur **Preuss- und Vajoletthütte** (2243 m) – der Stopp der zweiten Etappe. Wenn man sich dort zunächst einquartiert, kann man anschließend mit einem viel leichteren Rucksack den Aufstieg durch das **Vajolettal** zum **Santnerpass/Santnerpass Hütte** (2734 m) antreten, vorbei an der **Gartlhütte** (2621 m) und an den weltberühmten **Vajolettürmen** – in beiden Häusern sind Nächtigungen möglich! Am Santnerpass wunderbarer Ausblick! Rückkehr auf demselben Weg zur Vajoletthütte, dort Nächtigung.

Viertageswanderung im Rosengarten- und Schlerngebiet

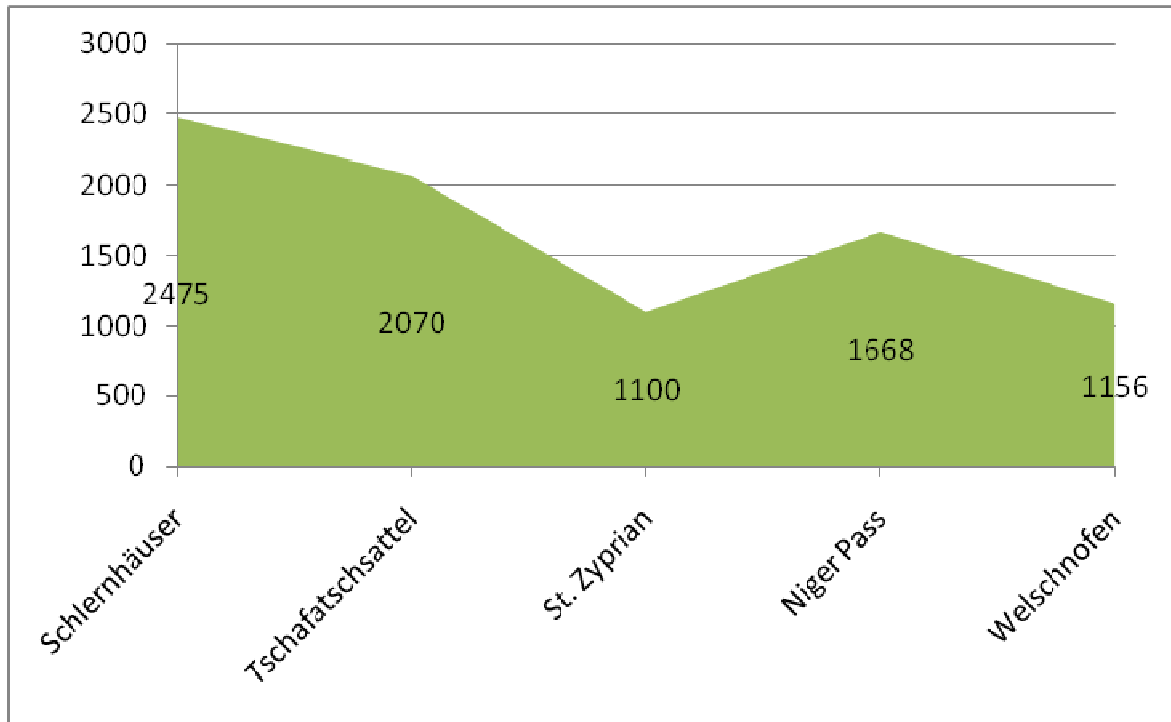
Tag 3



Aufbruch zum **Grasleitenpass** und der gleichnamigen Schutzhütte (2600 m). Abstieg in Richtung **Molygon Pass** und **Tierser-Alpl-Hütte**; erste Abzweigung nach rechts, Weg Nr. 554. Aufstieg zum Molygon Pass (2598 m) und weiter zur Tierser-Alpl-Hütte (2440 m). Von dort über den Weg Nr. 4 zum **Schlernhaus** (2457 m). Ein letzter Aufstieg zum Petz (2563 m), dem flachen Gipfel des Schlern, ist ein absolutes Muss. Ausblick nach **Kastelruth, Seis, ins Eisacktal ...** und in die umliegende Bergwelt. Rückkehr zum Schlernhaus.

Viertageswanderung im Rosengarten- und Schlerngebiet

Tag 4



Abstieg vom Schlern über den **Tschafatschsattel** (2070 m) durch die **Bärenfalle** nach **Weißlahnbad** (steiler Weg!) und weiter bis nach **St. Zyprian** (1100 m), Weg Nr. 2. Von dort bieten sich mehrere Möglichkeiten, nach Welschnofen zurückzukehren. Eine davon, die direkteste Variante, wird hier vorgestellt. An der Kapelle vorbei, führt rechts unterhalb der Dorfstraße – nahe der Jugendherberge – der Weg Nr. 1 T zum **Nigerpass** (1688 m). Am Pass angekommen, haben wir in der **Nigerhütte** die letzte Einkehrmöglichkeit vor Welschnofen. Der Weg Nr. 1N führt über einem breiten Weg zum **Hotel/Restaurant Rosengarten** in Welschnofen. Um von dort zum Auto zurückzukehren, wählt man entweder den Weg von Tag 1 – links des **Locherer Baches** bis zum großen Parkplatz – oder man zieht als Alternative den wunderschönen Panoramaweg Nr. 4D vor. Der Weg beginnt am äußersten Rand des Hotelparkplatzes, wobei man unmittelbar am Hotel vorbei wandern muss. Der Weg führt durch einen lichten Wald ins Dorf. Dabei wandert man stets auf einem gepflegten Waldweg, vorbei an traditionellen alten Bauernhöfen. Sitzbänke laden zum Verweilen und Genießen ein. Kurz vor dem **Hagnerweg** trifft man auf ein kurzes asphaltiertes Straßenstück, das als Zufahrt dient. Der Hagnerweg wird überquert und man gelangt über eine Holzbrücke erneut in ein Waldstück und kommt nach ca. 500 m an ein altes hölzernes Wegkreuz. Der Weg führt nun ca. 100 m relativ steil nach unten. Wo der Weg wieder flach wird und eine Kurve bildet, muss ein kleines Bächlein gequert werden. Achtung: nach dem Bächlein verlassen wir die Promenade und biegen links ab. Der Weg führt den Bach entlang ins Dorf, bis zum Tourismusbüro.

Allgemeine Hinweise

Die Rundwanderung dauert vier Tage, es muss also 3 mal genächtigt werden. Es empfiehlt sich, die **Nächtigungen bereits vorher zu buchen** und sich zu erkundigen, von wann bis wann die Schutzhäuser ihren Betrieb führen; die Telefonnummern finden Sie weiter unten.

Der Rundgang wurde so gewählt, dass keine Klettersteige und –passagen zu bewältigen sind. Zwar kommen Sie an einigen Stellen vorbei, die mit einem Drahtseil abgesichert sind, doch handelt es sich dabei nicht um Klettersteige. Diese Abschnitte sind für einen Durchschnittswanderer bedenkenlos zu meistern.

Da die Begehung dieser Wanderrouten viel **Kondition** erfordert und man teilweise im hochalpinen Gelände unterwegs ist, sollten **Erfahrung, Schwindelfreiheit und eine entsprechende Ausrüstung** Grundvoraussetzung für deren Begehung sein. Auch bei Schlechtwetterperioden ist die Runde nicht empfehlenswert.

Die Touren sind nur Vorschläge und können beliebig erweitert bzw. abgekürzt oder umgeändert werden. Eine neue Ausgabe einer Wanderkarte ist unbedingt mitzunehmen: Karte: Gebietswanderkarte Rosengarten-Latemar, erhältlich bei den örtlichen Tourismusvereinen, Maßstab 1:30.000, Herausgeber Tappeiner, Preis: 5,00 €.

Die angegebenen Gehzeiten dienen als Richtwerte für Kleingruppen bis zu 4 Personen und geben nur die Zeit für die Strecke ohne Aufenthalte an.

Der Begriff Hütte hat im vorliegenden Text nichts mit dem ureigentlichen Sinn zu tun, sondern ist vielmehr ein Schutzhaus mit sanitärer Einrichtung, Telefon, meist fließendem Wasser und Übernachtungsmöglichkeiten.

Viertageswanderung im Rosengarten- und Schlerngebiet

1. Tag:

Ausgangspunkt: Großer Parkplatz neben dem Tourismusbüro Welschnofen-Karersee, 1160 m

Übernachtung: Rotwandhütte, 2283 m, Tel. 0462 764450

Höchster Punkt: Kölner Hütte, 2339 m

Einkehrmöglichkeiten: Heinzen Alm, Gasthof Jolanda, Kölner Hütte, Paolina-, Pederiva- und Rotwandhütte

Länge: ca. 14 km

Gehzeit: ca. 8 h

2. Tag:

Ausgangspunkt: Rotwandhütte, 2283 m

Übernachtung: Vajoletthütte, 2243 m, Tel. 0462 763292

Höchster Punkt: Santnerpass, 2734 m

Einkehrmöglichkeiten: Preuss-, Vajolet-, Gartl- und Santnerpasshütte

Länge: ca. 10 km

Gehzeit: ca. 6,5 h

3. Tag:

Ausgangspunkt: Vajoletthütte, 2243 m

Übernachtung: Schlernhaus, Tel. 0471 612024

Höchster Punkt: Grasleitenpass, 2600 m

Einkehrmöglichkeiten: Grasleitenpasshütte, Tierser-Alpl-Hütte, Schlernhaus

Länge: ca. 11 km

ca. 6 h

4. Tag:

Ausgangspunkt: Schlernhaus, 2457 m

Höchster Punkt: Schlernhaus, 2457 m

Einkehrmöglichkeiten: bis nach St. Zyprian keine, dann mehrere, Nigepasshütte, Hotel/Restaurant Rosengarten

Länge: ca. 12 km/über Weg 4 D ca. 13 km

Gehzeit: ca. 6,5 h über Weg 4 D ca. 10 min. länger